



GETTY

«Ein gesundes Kind trinkt von sich aus, wenn es Durst hat»: Kinderärzte kritisieren die Kampagne

Auf Kundenfang im Kindergarten

Evian-Volvic will Mineralwasserkonsum bei Kindern ankurbeln

Der Mineralwasserkonzern Evian-Volvic will kleine Kinder zum Wassertrinken animieren. Deshalb bietet er Gratis-Kurse für Kinderbetreuer an. Für Fachleute ist das Geschäftemacherei.

Der herzige Wasserdrache lächelt zufrieden und leckt sich die Lippen. Es scheint, als freue er sich auf einen Schluck Wasser aus der Flasche. Der blaue Drache ist das Maskottchen der neuen Kampagne des Konzerns Evian-Volvic (Bild rechts).

Mit der Kampagne will er 3- bis 5-jährigen Kindern «die Vorteile des Wassertrinkens näherbringen». Der Mineralwasserkonzern organisiert kostenlose Kurse für Kindergärtnerinnen und Hortleiter, um ihnen zu zeigen, wie sie Kinder «auf spielerische Art» zum Wassertrinken motivieren können. Die Kampagne «Wasserdrache» sei «vollständig werbefrei».



Den Durst wecken sollen das Kinderbuch «Eric und der Wasserdrache» sowie das Lied «Glugg glugg glugg – Wasser trinke», das Komponist Andrew Bond geschrieben hat und singt.

Zudem liefert Evian-Volvic Ideen für Spiele, zum Beispiel einen Trinkwettbewerb: Nach jedem getrunkenen

Glas Wasser bekommen die Kinder einen farbigen Kleber, den sie auf eine Trinkkarte kleben. Wenn alle Kinder die Karte fertig ausgefüllt haben, gibts eine Party mit Wasserballonen oder -pistolen. So sollen die Kinder mit «grossem Spassfaktor lernen, dass regelmässige Wasser trinken wichtig ist».

Kinderärzte kritisieren die Kampagne: Stephan Rupp aus Einsiedeln SZ stört besonders, dass der Mineralwasserkonzern die Trinkkampagne finanziert. «Ziel ist es doch, den Umsatz von Mineralwasser zu steigern», findet Rupp.

«Evian verfolgt vor allem eigene Interessen»

Auch Heidi Zinggeler vom Verein Kinderärzte Schweiz sagt: «Es ist offensichtlich, dass Evian damit vor allem eigene Interessen verfolgt.» Es sei zudem gar nicht nötig, Kinder ständig ans Wassertrinken zu erinnern. Stephan Rupp ergänzt: «Der Körper holt sich, was er braucht.» Ein gesundes Kind trinke von sich aus, wenn es Durst habe.

Stossend: Die Schweizer Gesellschaft für Ernährung unterstützt im Auftrag von Evian-Volvic das Projekt. Die Organisation ist eigentlich vom Bund beauftragt, die Bevölkerung über gesundes Essverhalten aufzuklären. Sie schreibt, es sei wichtig, dass Kinder genug trinken. Hahnenwasser sei in der Schweiz

von guter Qualität und der Durstlöcher erster Wahl. Danone, Inhaber von Evian-Volvic, schreibt, beim Projekt gehe es um Wasser als Getränk – ohne Unterscheidung von Leitungs- und Mineralwasser. Das Projekt verfolge keine kommerziellen Ziele. *Tamara Tiefenauer*

Tipps

Verzichten Sie auf Süssgetränke

- ▶ Zwingen Sie Ihr Kind nie zum Trinken.
- ▶ Geben Sie Ihren Kindern keine Süssgetränke. Sie enthalten viel Zucker.
- ▶ Achten Sie darauf, ob Ihr Kind Hunger oder Durst hat. Manche Kinder tun sich schwer, dies zu unterscheiden.
- ▶ Geben Sie Ihrem Kind Gemüse, Salat und Suppen. Auch dadurch nimmt es Wasser zu sich.